

BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN Michelstadt · Marktplatz 2 · 64720 Michelstadt

An den Magistrat der Stadt Michelstadt
Bürgermeister Dr. Robischon
Stadthaus, Frankfurter Straße 3
64720 Michelstadt

Fraktion Michelstadt

Hatiyce Pankow-Kus
Stadtverordnete und stellv.
Fraktionsvorsitzende

Marktplatz 2, 64720 Michelstadt
Tel.: 0176 / 22 92 34 82
HPankow@gruene-michelstadt.de
www.gruene-michelstadt.de

Michelstadt, 15.12.2024

Anfrage an den Magistrat

Betrifft: Maßnahmen der Stadt zur Prävention und Bekämpfung von Rechtsextremismus

Sehr geehrter Herr Dr. Robischon,

sehr geehrte Mitglieder des Magistrats,

der zunehmende Rechtsruck in Deutschland und das Erstarken rechtsextremer Tendenzen und Parteien in unserem Land, insbesondere die zunehmende Unterstützung für die AfD, geben Anlass zur Besorgnis. Aus diesem Grund möchte die Fraktion Bündnis 90/Die GRÜNEN erfahren, welche konkreten Maßnahmen die Stadt Michelstadt ergreift und plant, um der Verbreitung von rechtsextremem Gedankengut und rassistischen Diskriminierungen vor Ort entgegenzuwirken. Vor diesem Hintergrund bitten wir um Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Strategie und Maßnahmenkatalog

a) Welche spezifischen Maßnahmen und Projekte zur Prävention und Bekämpfung von Rechtsextremismus hat die Stadt bisher entwickelt und umgesetzt? Bitte einzeln auflisten/kurz erklären.

b) Gibt es einen aktuellen Maßnahmenkatalog oder eine Strategie der Stadt gegen Rechtsextremismus und Rassismus und Antisemitismus? Falls ja, bitte beifügen. Falls nein, warum nicht, ist ein solcher geplant und wann soll er vorliegen?

2. Kooperation mit zivilgesellschaftlichen Akteuren und Bildungseinrichtungen

a) In welcher Weise arbeitet die Stadtverwaltung aktiv mit Schulen, Jugendzentren und zivilgesellschaftlichen Organisationen zusammen, um Aufklärungsarbeit und Demokratiebildung zu fördern?

b) Gibt es regelmäßig durchgeführte Projekte, Veranstaltungen oder Schulungen für verschiedene Zielgruppen, um rechtsextremen Tendenzen präventiv entgegenzuwirken?

3. Erfassung und Analyse rechtsextremer Vorfälle

a) Wie dokumentiert und analysiert die Stadtverwaltung rechtsextreme Vorfälle oder Übergriffe in unserer Stadt?

b) Gibt es eine zentrale Erfassung und Auswertung solcher Ereignisse, und wie wird mit den Ergebnissen dieser Analyse umgegangen?

4. Unterstützung für Betroffene und Beratung

a) Welche Anlaufstellen und Unterstützungsangebote bietet die Stadt für Betroffene von rechtsextremer Gewalt und Diskriminierung? Falls mehrere, bitte einzeln auflisten.

b) Werden spezielle Beratungsangebote bereitgestellt, die sich gezielt an Menschen mit Migrationshintergrund richten?

5. Planungen und zukünftige Projekte

Welche weiteren Schritte und Projekte plant die Stadtverwaltung in naher Zukunft, um gegen den wachsenden Rechtsextremismus vorzugehen und den sozialen Frieden zu fördern?

6. Finanzierung und Ressourcen

a) Wie sind die bisherigen und geplanten Maßnahmen zur Bekämpfung von Rechtsextremismus finanziert?

b) Gibt es ausreichende Mittel und Ressourcen, um die Wirksamkeit der Maßnahmen langfristig sicherzustellen? Bitte Eurobeträge angeben.

7. Zusammenarbeit mit anderen Kommunen und Landesbehörden

a) Arbeitet die Stadt mit anderen Kommunen oder Landesbehörden zusammen, um gegen rechtsextreme Netzwerke und deren Einfluss vorzugehen? Falls ja, wie gestaltet sich diese Zusammenarbeit? Falls nein, warum nicht?

Mit freundlichen Grüßen,

Hاتیyce Pankow- Kus
Stellv. Fraktionsvorsitzende

Dr. Jonas Schönefeld
Fraktionsvorsitzender